



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920**

17 (12.1.1920) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-189423](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-189423)



Nach der Unterzeichnung.

Am Samstag Nachmittag haben nun also endlich am Quai d'Orsay im Kabinett des Ministers für auswärtige Angelegenheiten Ministerialdirektor v. Simon und Freiherr v. Berner in Anwesenheit der Mitglieder des Obersten Rates das Protokoll vom 1. Nov. über die Beendigung des Waffenstillstandes gezeichnet. Clemenceau übergab die schriftliche Bestätigung über die Herabsetzung der Schadenersatzforderung für Scapa Flow. Clemenceau erklärte, daß nach am gleichen Tage der Befehl zur Heimführung der deutschen Kriegsgefangenen unterschrieben wird. Der Frieden ist also in Kraft getreten. Ueber seine Bedeutung haben wir bereits gesprochen. Wir verzeichnen die neuesten Meldungen:

Die Heimführung unserer Kriegsgefangenen.

Paris, 11. Jan. (WB.) Die deutsche Delegation bestehend aus Major Kraus und zwei Sachverständigen wohnte am Sonntag Morgen einer Sitzung im Ministerium der öffentlichen Arbeiten bei, an der unter dem Vorsitz von Cassouin die französischen Delegierten der Kommission für die Heimführung der Kriegsgefangenen und die Vertreter anderer Mächte zugegen waren. Cassouin machte den deutschen Delegierten Mitteilung über die Einzelheiten der Heimführung der Kriegsgefangenen, die zur Ausführung gelangen, sobald die deutsche Regierung dem Friedensvertrag gemäß das erforderliche Material geliefert hat. Die Heimführung erfolgt auf sechs verschiedenen Linien: über Düsseldorf, Limburg, Mannheim, Offenbach, Basel und Konstanz. Außerdem sind auch Heimführungen auf dem Seewege in Aussicht genommen und zwar von Le Havre, La Rochelle, La Pallice und Bordeaux aus. Die Heimführung wird auf allen genannten Linien 24 Stunden nach der Ankunft des nötigen Materials beginnen, worüber den deutschen Delegierten weitere Angaben gegeben. Die deutsche Delegation wird ihrerseits alle möglichen Anordnungen für eine möglichst rasche Abfahrt der Züge treffen. Man rechnet damit, wenn der Plan voll zur Ausführung gelangt, täglich 6-7000 Gefangene nach Deutschland zurückbefördert werden können.

Paris, 11. Jan. (Havas.) Im Echo de Paris erklärt General Cassouin, daß die Transporte der deutschen Kriegsgefangenen mit dem Reste des deutschen Materials in Zügen erfolgen, die zur Hälfte aus Personen, zur anderen Hälfte aus Güterwagen bestehen. Die Züge werden von französischem Lokomotivpersonal geführt werden, da wir kein deutsches Personal auf unseren Linien dulden. Die Züge werden bis an die Angaborte geführt werden. Immerhin wird man, wenn sich das Bedürfnis geltend macht, auch die deutschen Linien benutzen. Es ist alles bereit zum Abtransport, wenn der Befehl dazu gegeben wird. Die Transporte können schon morgen beginnen. Wir müssen bis zum Abschluß derselben mit einer Dauer von ungefähr 6 Wochen rechnen. Denn es handelt sich darum, ungefähr 350 000 deutsche Kriegsgefangene nach Deutschland zu schaffen. Diese Transporte werden unsere eigenen Transporte in keiner Weise beeinträchtigen, denn es wurde alles in Betracht gezogen.

Paris, 11. Jan. (Havas.) Nach dem „Matin“ haben die ersten Züge mit deutschen Kriegsgefangenen die französische Grenze noch nicht passiert, weil das von Deutschland erwartete Wagenmaterial eine Verpöpfung von einigen Stunden erlitt und noch nicht eingetroffen ist.

Die Ostseeblockade aufgehoben.

Stockholm, 11. Januar. (W. B.) Nach einer von der Marinekommission hier eingetragenen Meldung, ist die Ostseeblockade seit gestern Nachmittag aufgehoben. Die ersten deutschen Schiffe sind bereits ausgelaufen.

Zum Vertragsbruch der Entente.

Berlin, 12. Januar. (Von unserem Berliner Büro.) Zu dem ungeheuerlichen Vertragsbruch, den die Entente im allgemeinen und Frankreich im besonderen mit den neuen Bestimmungen für das Rheinland verknüpft, bemerkt heute der deutsche Diplomat, der in der Deutschen Allgemeinen Zeitung allmonatlich seine Betrachtungen schreibt: „Die Reichsregierung kann sich, das ist unsere feste Ueberzeugung, mit diesem Vertragsbruch nicht einverstanden erklären.“ Wer ist die Reichsregierung und was ist sie? Und womit hat sie sich nicht schon einverstanden erklärt!

Verordnungen der interalliierten Rheinlandskommission.

Berlin, 11. Jan. (WB.) Aus den Verordnungen der hohen interalliierten Rheinlandskommission sind folgende Bestimmungen hervorzuheben:

Die Verordnungen der hohen Kommission haben Gesetzeskraft mit ihrer Veröffentlichung. Deutsche Beamte, die den Verordnungen zuwiderhandeln, können ihres Amtes zeitweilig oder dauernd entzogen werden. Jedermann muß den Befehlen der militärischen Befehlsgewalt gehorchen. Die deutschen Gesetze sind von der hohen Kommission darauf zu prüfen, ob sie der Sicherheit, dem Wohlstand und den Bedürfnissen der Besatzungsarmee abträglich sind, und können gegebenenfalls abgeändert werden. Wer ein Verbrechen gegen Personen oder Eigentum der bewaffneten Streitkräfte der Alliierten begeht, kann der alliierten Militärgerichtsbarkeit unterworfen werden. Die Mitglieder der Kommission und ihre Familien und das Personal sind immun. Die deutschen Behörden haben in dem besetzten und unbesetzten Gebiet auf Wunsch jedes hierzu ermächtigten Offiziers der Besatzungsarmee diejenigen Personen zu verhaften, die eines Verbrechens angeklagt sind, welches der alliierten Militärgerichtsbarkeit untersteht. Die Zuständigkeit der Militärgerichte wird von der Kommission bestimmt. Alle Beamten sind zur Vollstreckung der Verordnungen verpflichtet. Freiheitsstrafen werden grundsätzlich in deutschen Gefängnissen vollstreckt. Die deutschen Gerichte bleiben in Tätigkeit, doch kann die Kommission Sachen oder Kreise von Sachen bestimmen, welche besonderen Gerichten der hohen Kommission zu überweisen sind. Gegen Urteile deutscher Gerichte ist Berufung an dem Gerichte der hohen Kommission möglich. Zuwiderhandlungen gegen Verordnungen werden mit Geldstrafen bis zu 10 000 M. und mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit einer dieser Strafen bestraft. Besondere Strafen sind vorgesehen für Gewalttätigkeiten, Auslieferung gegen die Ausführung der Befehle gegenüber den Angehörigen der alliierten Armeen, für den alliierten materiell nachteilige Schäden und für Beleidigungen durch Worte oder Gebärden und Handlungen gegenüber den Mitgliedern der Kommission oder der ihr angetrauten Personen oder gegenüber den Befehlsgewaltigen oder deren Angehörigen.

Alle Deutschen in Uniform, auch die Polizei- und Feuerwehrcorps, Zoll- und Postbeamte,

müssen die Fahnen der alliierten Mächte grünen. Jedermann über 14 Jahren muß mit einer Ausweisarte versehen sein. Die Einreise aus dem unbesetzten Deutschland ist nur mit einer Ausweisarte gestattet. Alle verdächtigen Briefsendungen oder Mitteilungen können der hohen Kommission ausgeliefert werden. Die Telephon- und Telephonverbindungen mit dem unbesetzten Deutschland dürfen nur durch die Beamten vermittelt werden, deren Liste der Kommission mitgeteilt worden ist. Politische Versammlungen müssen 48 Stunden vor dem anberaumten Termin angezeigt werden.

Ausführliche Bestimmungen über Besitz und Handel mit Waffen werden noch bekannt gegeben. Im Falle von Streitigkeiten über gewerbliche Arbeitsverhältnisse, insbesondere bei Ausständen der Eisenbahn, Telegraphie, Post, Kohlenbergwerke, Schifffahrt, Gas-, Elektrizitäts- und Wasserwerke, treten die Vorschriften des dem Friedensvertrage angehängten Abkommens in Kraft. Solche Ausstände dürfen nicht begonnen werden, bevor nicht die gerichtlichen Schlichtungsinstanzen angerufen worden sind. Auch Ausstände in anderen Unternehmungen können verboten werden.

Preussische Schenkensherzhaft im Rheinland.

Die deutsche nationale Abg. Dr. Schirmacher hat in der Nationalversammlung nachstehende Anträge gestellt:

Das besetzte Rheinland unterliegt französischer Schenkensherzhaft. Die deutsche Presse aller Richtungen bringt täglich Redaktionen neuer Gewalttaten, unfürlicher Zustände. Deutsche Gesandte, Amts- und Privatpersonen wurden bestraft, entsetzt oder beides. Gesprächsweise Verurteilungen werden angedroht, verurteilt und bestraft. Angehörige Vahrgesellen werden barbarisch bestraft. Deutsche Entlastungszeugen werden eingeschüchert. Ein 14jähriger Knabe, der deutschen Mädchen, die sich mit französischen Soldaten einließen, Japschanden anlegte, wurde vom französischen Militärgericht in Schenkelheim zu 3 Monaten Gefängnis und 1000 Mark Geldstrafe verurteilt. — Deutsche Männer und Frauen, werden von französischen Soldaten und Streifen nach Willkür, ohne Anlaß, schändlich bedrückt, angepöbeln, erschossen. Ganz besonders trüb ist der Fall des Schlossers Johannes in Saarbrücken. — Das schließt aber ist die geschichtliche Verurteilung des besetzten Gebietes. Nach einem ärztlichen Bericht erkrankt sie sich heute auf 12jährige Schulmädchen. Die Vier der weichen wie der gelben und schwarzen Franzosen nach deutschen Frauen führt zu lästiger Gewalttät. Bisher, die ihrer Töchter Ehre verteidigen, werden zu 1000 Mark Buße verurteilt; eine angegriffene Frau, die ihrem 16-jährigen Sohn die Hand zur Flucht verleiht, wurde zu 10 000 Mark Buße verurteilt. In der Saarbrücker Jostes-Kaserne sind 4 deutsche Mädchen von den schwarzen Truppen vergewaltigt, dann ermordet und im Dungenhauser Park vergraben worden. — Die Presse des besetzten Gebietes muß hierzu schweigen. Was gebietet die Regierung zu tun, um ähnliche Gewalttaten in Zukunft zu verhindern und für die wünschenswerten Sühne zu erlangen.

Einladung zum Eintritt in den Völkerverbund.

Paris, 11. Januar. (Havas.) In Uebereinstimmung mit Art. 1 der Beilage zum ersten Teil des Friedensvertrages von Versailles werden die nachgenannten Staaten eingeladen, innerhalb der zwei der Inkraftsetzung des Friedensvertrages folgenden Monate dem Völkerverbund beizutreten. Es sind dies: Argentinien, Chile, Colombia, Dänemark, Spanien, Norwegen, Persien, die Niederlande, Paraguan, Labrador, Schweden, die Schweiz und Venezuela. Der Präsident der Friedenskommission hat deshalb gestern an die Regierungschefs der oben genannten Länder ein Telegramm gerichtet und ihnen eröffnet, daß der Friedensvertrag mit diesem Zeitpunkt in Kraft gesetzt worden ist. Gleichzeitig wurden die Reichsminister und Gesandten der betreffenden Staaten von diesem Schritt in Kenntnis gesetzt und ihnen eine beglaubigte Abschrift des Friedensvertrages von Versailles zugestellt.

Die Lage im Osten.

Berlin, 12. Jan. (Von unserm Berliner Büro.) Der Baltische Pressedienst meldet: Nach Nachrichten, welche aus Riga zugehen, hält man das Kabinett Ullmanis zur Zeit für gefestigt. Auf dem flachen Lande herrscht das Bandenwesen freilich dieselbe noch immer. Aber in Riga selbst ist Ruhe, eine gewisse Ordnung und eine einigermaßen geregelte Verpflegung. Man rühmt der lettischen Regierung sogar nach, daß die Verwaltung in Anbetracht der Umstände nicht über funktioniere und Eisenbahn, Post und Telegraphie selbst ihre Pflicht versehen. Die Balten arbeiten vertrauensvoll mit der Regierung zusammen. Die Landwehr, die nach wie vor erfolgreich gegen die Bolschewisten kämpft, wird nun in eine verstärkte Brigade umgewandelt und in die lettische Armee eingegliedert, behält aber ihre eigene Organisation. Sie galt bisher als Freikorps. Ungemein ernst aber wird die östliche Gefahr beurteilt. Alle Sachkundigen sind sich einig, daß mit einem neuen verstärkten Ansturm der Bolschewisten gerechnet werden müßte. Man gibt sich keinem Zweifel darüber hin, daß einem solchen die militärische Kraft der Letten nicht gewachsen wäre. Man erzählt sich, daß in den Kreisen der Ententekommission erwogen worden sei, wie Hilfe zu schaffen wäre. Angeblich soll dabei auch die Möglichkeit eines Soldenerheeres erörtert worden sein.

Odessa von ukrainischen Truppen umzingelt.

Amsterdam, 11. Jan. (WB.) „Evening News“ bringt eine drachlose Meldung aus Moskau, nach der Odessa von den ukrainischen Truppen umzingelt ist. Ein noch nicht bestätigtes Gerücht besagt, daß Kollischal und sein Stab von seinen eigenen Soldaten gefangen genommen wurde.

Die Abzüge der bayerischen Volkspartei.

Berlin, 12. Jan. (Von uns. Berl. Büro.) Die Abzüge der bayerischen Volkspartei hatte der „Germania“, dem Organ des Herrn Reichsfinanzministers, zunächst wie man in Österreich zu sagen pflegt, die Stimme verschlagen. Nun meldet sich die „Germania“ endlich zum Wort. Unter der ein wenig irreführenden Ueberschrift „Kein Austritt des Reichsfinanzministers“ schreibt sie: „Von zuständiger Stelle wird uns mitgeteilt, daß die Aufgabe der Volkspartei mit dem Zentrum den Austritt aus der Regierungskoalition nicht nötig macht. Es besteht vielmehr durchaus die Möglichkeit, daß die bayerische Volkspartei, welche ja auch in Bayern selbst an der Regierung beteiligt ist, in der Regierungskoalition auch im Reich verbleibt. Wenn das der Fall ist, dann liegt für einen Austritt des Reichsfinanzministers weder durchs sein Anlaß vor.“ Mit anderen Worten: Unter Umständen wird Herr Moser doch zurücktreten. Entweder aber hofft anscheinend Herr Graberger, auch diese Sache noch schweben zu können.

Die Bewegung der Angeheften im Versicherungs-wesen.

Auf dem Wege zur Verhinderung.

Berlin, 12. Januar. (Von unserem Berliner Büro.) Zur Streitfrage im Versicherungswesen ist mitteilen, daß eine Verständigung dahin erzielt wurde, heute die Verhandlungen über den Tarif einzustellen. Der Zentralverband der Angeheften richtete an den Arbeitgeberverband eine Erklärung, der wir folgendes entnehmen: 1. Wir erheben

keinen Widerspruch gegen die völlig gleichberechtigte Mitverhandlung derjenigen Angestelltenverbände, die nachweisen können, daß sie der Zentralarbeitsgemeinschaft der gewerblichen und industriellen Arbeitgeber und Arbeitnehmer angeschlossen sind und Versicherungsangestellte vertreten. 2. Wir lassen unsere neuen Forderungen über das Mitbestimmungsrecht fallen, daß unter Fortfall des § 8 Absatz 8 des bestehenden Tarifvertrags die im kommenden Betriebsrätegesetz vorgesehenen weitergehenden Befugnisse der Betriebsräte hinzutreten. 3. Im übrigen bildet der Reichstarifvertrag vom 12. Mai 1919 die Grundlage für die Verhandlungen.

Unter der Bedingung, daß der Arbeitgeberverband deutscher Versicherungsunternehmer sich gleich nach Empfang dieser unserer Erklärung zur sofortigen Aufnahme von Tarifverhandlungen bereit erklärt, verpflichten wir uns den Streit unverzüglich als beendet zu erklären unter der Voraussetzung, daß sämtliche Streitenden in ihre bisherigen Rechte wieder eintreten. Ueber die Bezahlung der Streiktage wäre eine Verständigung anzustreben.

Der Arbeitgeberverband erklärte bereits seinerzeit, daß er am Samstag schon entschlossen war, in den nunmehr bevorstehenden Verhandlungen unter keinen Umständen ein Mitbestimmungsrecht zuzugestehen, das über das gesetzliche Mitbestimmungsrecht hinausgeht. In später Abendstunde teilte am Samstag der Zentralverband der Angestellten mit: Da der Zweck des Streiks, im Versicherungsgewerbe die Arbeitgeber zu Verhandlungen zu bewegen, erreicht wird, hat der Zentralverband beschlossen, den Streit abzubrechen. Die Arbeit beginnt in allen Betrieben am Montag.

Die Lage der badischen Zeitungsverleger.

Karlsruhe, 10. Jan. Am Dienstag fand hier eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Vereins badischer Zeitungsverleger statt, zu der sich neben den zahlreichen Vertretern badens wieder eine erhebliche Anzahl der pfälzischen Mitglieder eingefunden hatte.

Mit immer steigender Befürchtung verfolgen die Herausgeber der Tageszeitungen die Maßnahmen der Reichsregierung, die zusammengekommen eine noch nie dagewesene Sonderbesteuerung eines Gewerbes darstellt und die Grundlagen der badischen Zeitungen aufs schmerzliche erschüttert. Unbegreiflicherweise hat auch die deutsche Nationalversammlung kein Verständnis für die durch die neuen Besetze heraufbeschworenen Gefahren gezeigt. Man hat den Eindruck, als ob in Deutschland weniger Interesse denn je für die wichtigste Einrichtung eines freien Volkswirtschafts, für eine wirklich freie Presse vorhanden wäre, man kann sich sonst nicht erklären, daß innerhalb kurzer Zeit nicht nur die Sicherstellung des Papierholzes in Fortfall gekommen ist und die Zeitungen mit einer Sonderbesteuerung der Anzeigen bestraft wurden, sondern daß man zugleich Tarife für die Beförderung der Zeitungen erforderte, die eine Verhinderung der Beförderung der Zeitungen darstellte, daß man keine Vergünstigungen für den telephonischen und telegraphischen Zeitungsdienst geschaffen hat und damit der Entente (die im Begriff ist, durch mehrere in Deutschland einwirkende Nachrichten-Agenturen die Presse in ihrem Sinne zu beeinflussen, v. Schickel) Gelegenheit gibt, die deutschen Zeitungen zu überflügeln und den originalen deutschen Zeitungsdienst zu überwinden. Es besteht für die Zeitungsverleger, wie in der Versammlung zum Ausdruck kam, kein Zweifel darüber, daß restlos an der Beförderung der neu aufgebauten Sockeln gearbeitet werden muß, nicht im Interesse der Zeitungen allein, sondern im Interesse des öffentlichen Lebens.

Aus der Reichshauptstadt herbeigeschickte Vertreter des Zeitungsgewerbes haben die Aufgabe übernommen, wenigstens einem Teil der früheren Gesetze wieder zurückzuführen. Die badische Regierung hat allerdings seit Beginn der Krisis ein feines Verständnis für die Wöte der Zeitungen gezeigt und es an nichts fehlen lassen, um vor allen Dingen auch die notleidende Papierindustrie mit Rohstoffen zu versorgen, aber naturgemäß reichen gegenwärtig die Rohstoffmittel eines Bundesstaates nicht mehr aus, um widerstandigen Reichsgesetzen die Spitze abzubringen. Die lächerlichen Zeitungsgesetze dürfen aber, wie sich auch aus der Aussprache der Vertreter der Zeitungsgewerbes mit dem badischen Staatspräsidenten und den Vertretern des Ministeriums des Innern und des Finanzministeriums ergibt, mit Recht darauf hoffen, auch weiterhin in der badischen Regierung eine starke Stütze zur Erhaltung der Landespresse zu finden.

Wieder mit diesen Fragen beschäftigte sich die Versammlung nach mit der Frage der Regelung der Gehaltsverhältnisse der Redaktoren: es wurden Richtlinien aufgestellt und von der Versammlung einstimmig angenommen. Auch dieser Woche werden die weiteren Verhandlungen mit den Redaktoren in Mannheim aufgenommen.

An die Befreiung der Zeitungen erachtet die Entente, in dem nunmehr hereinbrechenden kritischen Zeiten auch dann den Zeitungen ihren zu bleiben, wenn sie ihre Bezugsbedingungen den veränderten wirtschaftlichen Verhältnissen anpassen müssen. In der Hoffnung, daß die Verleger in ihrem schweren Besessenskampf von den Abonnenten ihrer Zeitung unterstützt werden, sah man sich allerdings gezwungen, im Gegenteil, es hat den Anschein, als ob die breiten Massen geradezu ein Vergnügen daran hätten, wenn bei Zeitungen eine Sondersteuer nach der anderen aufgebaut wird, immer in der Meinung, der Zeitungverleger könne ja doch alles ertragen. So sehr in den vergangenen Zeiten die Bedeutung und die Wirksamkeit der Presse unterschätzt wurde, so schimmert es auch noch bei den unglücklichen Ereignissen geblieben. In dem Augenblick, in dem die Zeitungverleger ihre wirtschaftliche Bewegungsfreiheit verlieren, geht auch die Möglichkeit der freien Meinungsäußerung verloren.

Letzte Meldungen.

Der Kaiserprozeß.

Amsterdam, 11. Jan. (WB.) Zu der Meldung des „Echo de Paris“, daß Clemenceau die Verurteilung Wilhelm II. in contumaciam vorgeschlagen habe, schreibt der „Evening Standard“, in offizieller Kreise sei von der Unterzeichnung des Clemenceauschen Vorschlags nichts bekannt, er würde jedoch den bereits früher von England gemachten Vorschlägen entsprechen.

Die europäische Lage — eine Bedrohung Americas.

Paris, 11. Jan. (WB.) Nach einer Meldung des „Echo de Paris“ aus Washington erklärte Schachtelreiter Glubb, daß die europäische Lage so schwierig sei, daß sie Amerika bedrohe. Er werde den verschiedenen Ausschüssen des Kongresses Schriftstücke über den Stand der europäischen Angelegenheit unterbreiten, außerdem werde er ein Programm über die Hilfeleistung durch Amerika entwerfen.

Zum Streik der Telegraphenarbeiter.

Düsseldorf, 11. Jan. (WB.) Zu dem gestern in den Oberpostdirektionsbezirken Düsseldorf, Dortmund und Münster ausgebrochenen Streik der Telegraphenarbeiter wird mitgeteilt, daß die Lage noch vollkommen unklar ist. Eine Störung des Telegraphenverkehrs ist noch nicht eingetreten und wird auch nicht befürchtet.

Belehnungsfrage des Reichspräsidenten.

Berlin, 11. Jan. (WB.) Der Reichspräsident stellte gegen die Unabhängige Nationale Korrespondenz und gegen die „Kronzeitung“ Strafantrag wegen der im Zusammenhang mit dem Fall Gilsch gegen ihn erhobenen Beleidigungen.



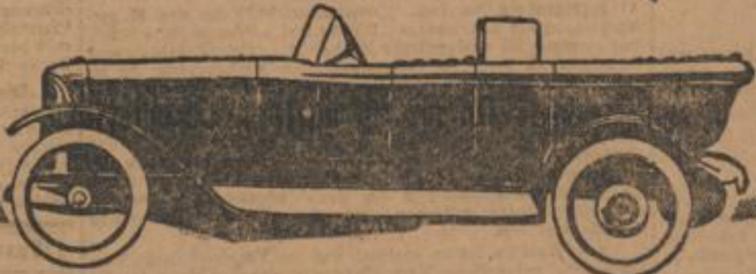




# Industrie-Anzeiger

**STOEWER**

**STOEWER-WERKE  
AKTIENGESELLSCHAFT**  
VORMALS  
**GEBRÜDER STOEWER**  
STETTIN



**PERSONEN-UND  
LASTKRAFTWAGEN**  
ALLER ART  
**FLUGMOTOREN  
MOTORPFLÜGE**

HEINZ NEEMANN

General-Vertreter: Gebrüder Mappes, Heidelberg, Brückenstr. 47. Fernsprecher 2874

Wir übernehmen sämtliche  
**Reparaturen**  
an Gleich- und Wechselstrom-  
Maschinen  
jeden Fabrikates.  
**Brown, Boveri & Cie., A.-G.**  
Abt. Installationen  
**MANNHEIM, O 4, 8/9.**  
Fernsprecher 662, 980, 2032, 7495.  
Telegramm-Adr.:  
Brownboveriinst. Mannheim.

**Korell & Cie.**  
Spezialgeschäft für  
**Schornstein- u. Ofen-Bauten,**  
sowie  
Dampfkessel-Einmauerungen  
jeden Systems.  
Neustädt. a. d. Ndt. u. Ludwigshafen a. Rh.  
Karolinenstr. 115, Tel. 312 Wernerstr. Nr. 14 portiers

18. amerikanische  
**Maschinenöle u. Fette**  
Autöl, kassiert, Maschinenfett  
Motoröl, Heißdampfzylinderöl  
Dynamöl, Satteldampfzylinderöl  
**Leinöl** roh gekocht **Terpentinöl**  
Putzwolle, Glycerin  
Putzklappen, Fußbodenöl  
Behnerwachs, Fußbodenglanzlack  
alles prompt ab Lager Ludwigshafen a. Rh.  
bestellbar

**Friedrich Gagger, Ludwigshafen a. Rh.**  
Büro und Lager: Frankenthalerstr. 19.

**Zerkleinerungs-, Mahl- u. Transportanlagen**  
Almag-Mühle • Patent • Simplex-Perplex  
**Beste Mahlmaschinen**  
für Hart- und Weichmehl für große u. mittel-  
Produkte  
Über 11.000 Mahlmaschinen geliefert,  
Beste Beweise übertrifft Konstruktion.  
Die vorzüglichsten  
**Koksbrecher**  
(Patent Doppelschwingenbrecher)  
herausragendste Leistungsfähigkeit  
**Alpine Augsburg s. S.**  
Spezialfabrik für Zerkleinerungs- u. Transportanlagen  
Korn- und Schuttbrecher  
Beton-Mischmaschine

**Zweites Sicherheits-Schloß**  
besonders für  
Abschluss-Türen passend,  
zugleich als  
Sperrkette verwendbar,  
verwahrlosbar von Außen,  
gegen Einbruch sicher.  
Empfehlung besonders in der feinsten Ausführung.  
**Otto Ganter, Schlosser,**  
Mannheim, Loewenstraße 28.

**Mannheimer Eisen- u. Stahl-Lager**  
**Dietsche & Rosbach, Kommanditgesellschaft**  
Fernruf 6035, 4490, 6152 — Drahtanschrift: Eisenstahl.  
  
Liefert aus täglichen Werklieferungen  
**Eisen und Stahl**  
u. a. Stab- und Fasseneisen, S. M. Stahl, Blank-  
gezogenes Material, Silberstahl, Transmissions-  
wellen, Chromnickelstahl, ferner Bleche aller Art  
Ferrolegerungen, Kabelschutzseile.

**FRIED. KRUPP &  
GRUSONWERK  
MAGDEBURG B.**  
liefert in bewährter Ausführung:  
**Maschinen-Einrichtungen**  
für  
Korkmühlen, Linoleum-;  
Gummi-Zellhorn- u. Öl-  
fabriken  
Vertreter:  
Ingenieur Dr. Hüfnermann Mannheim U. 6.15

**Rolladen-Reparaturen**  
übernehmen wir zur sofortigen Ausführung  
durch geschulte Rolladen-Monteurs. 670  
**Neu-Anfertigung von Holz-  
und Stahlweißblech-Rolläden**  
**Beissbarth & Hoffmann**  
Tel. 1055 Mannheim-Rheinse Tel. 1055

**Fön-Apparate**  
:: beste Qualität ::  
Wechselstrom 120 Volt  
Gleichstrom 100 Volt  
Gleichstrom 220 Volt  
**Wunder & Sohn Nachf.**  
U 4.26, Telephon 7101.

**Schneider**  
Telefon: 90 F 7.32  
  
**Transmissionen.**  
Mannheim.

Dieser **Priteg-Telephon-Apparat**  
erfüllt alle Ansprüche!  
  
Mannheimer  
Privat-Telephon  
Gesellschaft m. b. H.  
Teleph. Nr. 1552 u. 996

  
**Berthold Bock**  
E 5,15 Mannheim E 5,15  
Großes Lager in Sackkarren,  
Stückgutkarren, Stichtkarren,  
Kastkarren u. s. w.  
Spezialität:  
Fabrik- u. Handwerksbedarf

**Fabrik für Rolläden**  
aus Holz und Stahlweißblech.  
Prima Roll- und Bretchen - Leisten,  
Getriebe - Aussteller - Girtelrollen -  
Kunstseil - Stahl mit Aufschrift - Planen  
Kunstseilwinden - Roll- u. Scherengem-  
Schalldämpfungen - Klapprollen  
**Stierlen u. Hermann**  
Telef. 1001 u. 1077 MANNHEIM, Auguststr. 33.

**Kanal-Reinigungs-Institut**  
MANNHEIM-LUDWIGSHAFEN  
1874 Mannheim, Max-Jacobstr. 2 | 1874: L'Espece, Hauptstr. 21  
Telephon 313, Vert.: L. Richter | Telephon 52, 5109  
1874: Reinigungs- u. u. s. w. Kan.-Reparaturen  
Beseitigung von Kanal- und Arbarverstopfungen  
Beseitigung aller Gerüche - Desinfektionen.

**Lampen**  
für Gas u. Elektrizität  
in allen Leistungen.  
F. W. B. u. s. w., L. G. H.





# Winkelhausen

Deutscher Cognac  
Cognacbrennereien  
H.A. Winkelhausen  
Preussisch-Stargard

Telephon 4993. General-Vertretung für Baden: Mondorf & Mellert, Karlsruhe, Lenzstrasse 5.

**National-Theater.**  
Montag, den 12. Januar 1920.  
14. Vorstellung im Abonnement (für II. Vertief B 10)  
**Torquato Tasso**  
Anfang 6 Uhr. Ritzle Breile. Ende 8 1/2 Uhr.  
Dienstag, den 13. Januar 1920  
**5. Musikalische Akademie**  
des Mannheimer Nationaltheater-Orchesters  
Leitung: Wilhelm Furtwängler.  
Solisten: Hugo Birkgigt (Violine)  
Max Lipmann (Tenor)  
Der Männerchor des Lehrergesangsvereins.  
Vortragsfolge:  
1) S. v. Massengier, „Aufklärung“, symphonische Variationen für Orchester. 2) John. Brahms, Konzert für Violine. 3) F. v. Liszt, Eine Faust-Symphonie mit Tenorsolo und Männerchor.  
Kassenöffnung halb 7 Uhr. Anfang genau 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

**Mannheimer Trio**  
III. Abend  
Montag, 19. Januar 7 Uhr — Harmonie  
Schubert: Phantasiestück op. 88; Frank: Violinsonate; Beethoven: op. 70 Nr. 1.  
Tageskarten in d. Musikalienhandlung und Abendkasse. 350

**VIOLIN-ABEND**  
HEDWIG 344  
**Passbaender**  
Dienstag, 20. Januar, 7 1/2 Uhr Harmonie  
Bach, Sonate E-Dur. Bach Chaconne. Haydn, Konzert C-Dur. Sarasate, Romanze andalusa. Paganini, Caprice.  
Am Flügel: Willi Renner, Frankfurt.  
Karten 6 — 4 — 2,50 im Mannheimer Musikhaus P 7, 14a und Abendkasse.

**Künstlertheater „Apollo“**  
Heute und morgen abend 7 1/2 Uhr: Ludwig Schmitz in der Barriere „Ein hochanständiger Mensch“, außerdem das hervorragende Varieteprogramm. In den oberen Sälen Kabarett. 492

**Harn- u. Geschlechtsleiden**  
— aller Art —  
Rasche Erfolge auch bei alten und hartnäckigen Fällen, ohne Berührung behandelt.  
Dr. Heiner, Schäfer's Lichtwellen-Apparat „Elektron“  
Nur N 3, 5, 1. St. Teleph. 4320 Nur N 3, 5, 1. St. Geöffnet 9—12 vorm. 5—7  
2—3 nachm., Sonntags 10—12 Uhr. Auskunft kostenlos. — 19jährige Praxis.

**Empfehlung.**  
**Lohnschmiede-Arbeiten**  
Abnormale Schrauben mit gestauchten Köpfen, sowie Anlageln von Federn und sonstigen Massenartikel, auch Schmieden und Härten von Werkzeugen aller Art übernimmt bei billigster Berechnung Bass  
**K. Schwinghammer, Schmiedemeister**  
NECKARAU, Friedrichstr. 47  
Inh. Gebr. Schwinghammer.

**Knaben u. Mädchen, Gewerbetreibende, Heeresentlassene etc.** erhalten eine gründliche Ausbildung in sämtl. kaufmännischen Fächern bei strengem Einzelunterricht in Tages- u. Abendkursen (Eintritt täglich).  
**06.1 Priv.-Handelsschule 06.1**  
gegr. 1887 **Ch. Danner**, staatl. gepr.  
Alle Absolventen sind gut placiert.

**Musikhaus Mannheim** **„Markus“**  
en gros en detail  
Alle Musikinstrumente u. Bestandteile. Größtes Lager. Allerbilligste Preise. Hoch fachmännisches Geschäft.

Hauptstr. 11 **CA-FA-SÖ** Teleph. 180  
Carl Fass & Söhne // Konditoreiwarenfabrik // Heidelberg  
Vornehmstes Unternehmen Süddeutschlands  
Im Erdgeschoss: Modernes Konditorei-Kaffee  
Im 1. Stock: Weinhaus, eleg. Gesellschaftsräume.  
Täglich nachmittags und abends  
**Kammermusik** ausgeführt von bedeutenden Virtuosen  
Erstklassige Küche // Konditoreibüfett // Vorzügliche Weine.

**„RHENUS“ Transport-Gesellschaft m. b. H.**  
MANNHEIM  
Tel. 733, 1616, 7299. Telegr.-Adr.: Rhenus.  
Mainz — Frankfurt a. M. — Köln — Düsseldorf — Rotterdam — Antwerpen — Basel.  
**Spedition**  
Sammelverkehr • Lagerung • Versicherung  
Ausführung von Transporten aller Art.  
**Import- und Export-Verkehr.**  
Durchfrachten nach und von allen Plätzen, auch Ueberras.  
**Schiffahrt**  
**Elbstedtdampfer-Verkehr** von Straßburg—Kehl, Karlsruhe, Mannheim—Ludwigshafen a. Rh., Frankfurt a. M. nach u. von allen Rheinstationen bis Rotterdam, Amsterdam u. Antwerpen.  
**Schleppschiffahrt** von Rotterdam—Amsterdam, Antwerpen, Duisburg, Ruhrort und Mittelrhein nach dem Oberrhein bis Basel und Frankfurt a. M., sowie umgekehrt in Verbindung mit der  
**Rheinschiffahrt-Aktiengesellschaft vormals Fendel**, Mannheim-Ludwigshafen a. Rh., Kehl-Rotterdam-Antwerpen und der  
**Bad. Aktiengesellschaft für Rheinschiffahrt und Seetransport** Mannheim-Ludwigshafen a. Rh., Kehl-Rotterdam-Antwerpen.

**Gesichtshaare**  
Warna, Leberflecken entfernt mittels Elektrolyse für dauernd unter Garantie. Acet. Empfehlung in Spezialität für Haarrestoration **L. Maier** P. 1, 6, Mannheim geg. Landstr.

**Beyers Handarbeitsbücher.**  
Schiffchen-, Flet-, Häkel- u. Hardanger-Strickarbeiten etc.  
40 versch. Bde. Jeder Bd. einzeln käuflich.  
Strain's Buchhandlg., Mannheim, Friedriehstr. 19

**Einige Hundert Waggon Hartholz (Buchen) und ca. 50 Waggon Kiefernholz**  
liefert abgegeben. 374  
Angeboten an **Ridinger & Weller**, Holzgroßhandlung, Heidelberg, Rheinböschungstr. 10.

**Schreibarbeiten**  
Wichtigsten, Berufsfortbildungen, Diktate, Uebersetzungen etc. fertigt prompt 547  
Schreib- **Schüritz** 7, 1  
Büro Tel. 6770.

**Schreib- und Nähmaschinen-Reparaturen**  
nimmt an für Ludwigshafener Firma unter Garantie für sachmännische Ausführung.  
**J. Distler, J 1, 15.**  
Postkarte genügt. 59297

**Feine Damenschneiderei**  
im Heidelberg nimmt infolge Geschäftsvergrößerung noch gute Kundenschaft an. Tadellose Arbeit sowie guter Sitz wird zugesichert.  
Zu erfragen in der Geschäftst. d. Blattes. 19270

**Schokolade**  
Labouesse in 1/4 kg.-Tafeln empfiehlt für Wiederverkäufer  
**M. Bausch Witwe**  
Ludwigshafen a. Rh. Tel. 744

**Geldverkehr**  
Wer leiht sofort **2000 Mk.**  
gegen Rückzahl. im März. Zuschriften erbeten unter X. C. 55 an die Geschäftsstelle des Blattes. 59082

**Selbstgeber**  
verleiht **Geld**  
zu geschäftl. Zwecken, sowie an Privatpersonen.  
Umgab. u. Y. M. 90 an die Geschäftsstelle. 59183

**Heirat**  
**Ernstgemeint!**  
Wünsche meine Schwester ohne deren Wissen mit charakt. Herrn in hoher. Bedienstetstellung. 39085

**Heirat**  
bekannt zu machen. 38 Krüger-Witwe, 28 Jahre, blond, katolische, Friedfertigkeit u. schön. Aussehen, besitzt einen hübsch. Jungl. u. u. S. S. Vertrauensvolle Zukunft, auch in Eltern u. Verwandte möglich. mit Bild etc. unter P. 454 an General-Anz. Zweigstelle Waldhofstr. 5

**Ernstgemeint!**  
Stabemilch geb. Kaufmann in höherer Stellung. Süddeutsch. 29 Jahre alt. fast. sucht zwecks **Heirat**

die Befähigung einer lieben, häuslich erzogenen Dame in etw. Vermögen. Nur Damen, die es nicht ernst meinen wollen sich vertrauensvoll unter Beifügung eines Bildes, d. lei. und strengster Verschwiegenheit zurückgehr. melden unter Y. N. 91 an die Geschäftsstelle. 59189

**Heirat.**  
Zuschrift u. X. C. 55 an die Geschäftsstelle des Bl.

**Vermischtes**  
Ein älteres abbl. anbländ. **Fräulein** beif. tätig. findet bei ff. Familie in häusl. gute Pension. **Rhein. W. beiderstr. 28** Käfertel. 59291

**Stoffknöpfe**  
werden rasch und billig angefertigt 633  
**Pils-Brennerei Stöcker**  
Werderstr. 5, post. **Geißhalm**, in Homburg-Ludwigshafen in Teubelwiesen, Zigarren und Nebenartikel sucht **Teilhaber**

mit geeigneten **Kapital** **Hilflichkeit** beim **Laden**. 59261  
Umgab. unt. Z. J. 12 an die Geschäftsstelle.

**Dame** beif. Stach. in biatr. **Herzberg** find. Aufnahme (einschl. Kostum) in biatr. **L. Angewandte** b. erl. Frau (trüb. Heb.) ausm. **Rhr. u. U. S. 15** an die Geschäftsstelle. 59013

**Kragen**  
-Wäscherei  
**Schorpp**  
liefert in 8 Tagen **Stärke-Wäsche**  
Annahmestellen:  
N 3, 17  
U 1, 9  
G 5, 10  
Kronprinzstrasse 45.  
Städt. Lindenhof: **Eichelsheimerstr. 24**  
Neckarstr. **Mittelstrasse 54**  
Schwabenstr.: **Druckstr. 16**  
Ludwigshafen: **Heinrichstr. 43**

Wir kann **Hr. modern** **Nähen** auch **Handarb.** erlernen. **Seit. Zuschrift** unter X. Y. 77 an die Geschäftsstelle. 59185

**Neues Gaslichtwunder**  
spart bis 50 % Gas  
gibt bis über 300 % Helligkeit  
bei kunstvollendeten Lampen. Jedes Licht garantiert. Die Öinge- oder Gaslichter 1.50 Mark. Von jedem Licht angehängt. Gezielte Herstellung. Massenartikel, da für Gaslichter allein ca. 1 Million Stück notwendig. Kleinverteilung für einzelne Städte wird noch vergeben. **Kaiserstr. 10** **1000**  
P. Wagenknecht, Leipzig 14. Schornbergstr. 30.  
**Flechten Wunden**  
offene Pflaue, Krampfadern, Leiden heilt oft in ver- zweifelt Fällen mit. **Überraschendem Erfolg die hautbildende, schmerz- u. juckreizstillende „Vater Philipp-Salbe“.** Preis 3.— und 5.70 M. Überall zu haben. Man höre sich vor Nachahmungen und bestelle, wo nicht erhältlich, direkt bei **TUOGEN-LABORATORIUM, Dresden-Zschopwitz 223, 2107**

**Morgen bestimmt Ziehung!**  
Auf durchschnittlich circa zwei Lose ein Gewinn!  
Zirka Merk **72000000**  
betragen die 214000 Gewinne der 428  
**Preussisch-Süddeutschen Klassengeldlotterie**  
darunter  
2 Gewinne à Mk. 500 000 — Mk. 1 000 000  
2 Prämien à Mk. 300 000 — Mk. 600 000  
2 Gewinne à Mk. 200 000 — Mk. 400 000  
2 Gewinne à Mk. 150 000 — Mk. 300 000  
4 Gewinne à Mk. 100 000 — Mk. 400 000  
4 Gewinne à Mk. 75 000 — Mk. 300 000  
u. s. w.  
Ganzes Lose Halbes Lose Viertel Lose Achtel Lose pro Klasse  
Mk. 42.— Mk. 21.— Mk. 10.50 Mk. 5.25  
Losenabonnem. Mk. 1.50. Spielplan gratis.  
Städt. Rad. **Herzberger**  
Lott.-Einnehmer **Mannheim, P 6, 1** **3, 17** und **Schwetzingenstr. 24**

**Heizmaterial**  
bis zu 50 Prozent und mehr sparen  
Sie, wenn Sie sich die Heiztrommel  
**„Arcamira“ D.P. ang.**  
anschaffen. 238  
Kann von jedem in wenigen Minuten an jedem Ofen angebracht werden.  
Verlangen Sie Prospekt von **„Arcamira“ G. m. b. H., Waldparkstr. 9.**

**Gute Maßanzüge**  
Ullster, gestr. Hosen Cutaway u. S36 schwarze Kleidung mit **Friedensstoffe** fertigt an u. übernimmt alle l. d. Bad einricht. **Fr. Berlinghof** **Lango Rötterstr. 1.**

**Ein Wandkalender gratis!**  
erhält jeder Kunde in lange der Wartezeit.  
**Mannheim, Bödenbüsse** **G. B. 10 u. N. 14** (Jungbühlstr.). Gebraucht Bücher werden stets in Zahlung genommen, aber angekauft. 59149  
**Peize** u. neu angefertigt und umgearbeitet. **F 4, 3, post. 635**

**Schneiderin**  
empfiehlt sich in der Herstellung der gesamten **Damen-Garderobe**  
**Röhrens A 3, 10,** norm. von 10—12 59281

**Perfekte Köchin**  
empfiehlt sich b. Konfirm. **Schneiderin** **N 3, 12, 3** **Sind. r. 59221**  
für Damen über seine **Hand- u. Kurvelstickeren, Hoblsäume** usw. werden prompt angefertigt. 59184  
**Schober, Q 7, 16,** **Telephon 423.**

**Hilfswesen**  
**Hilfswesen**  
Herbst u. s. w. **solle** **privat** **schreib** **schreib** **u. schreib** **1.50**  
**M. Hankh, N 3, 13b,** **Leiden** **auch** **auch** **11.00**

**Perfekte Nausschneiderin**  
nimmt noch Kunden an. **Umgab. unter Y. P. 92** an die Geschäftsstelle. 59185